

Werkbezeichnung

Urteil des Paris (Homer, Ilias 24, 25 ff.)

Werknummer

DW_109/WK_01

Werktyp

[Wiederholung und Kopie](#)

Ikonographische Systematik

[Urteil des Paris \(Homer, Ilias 24, 25ff.\)](#)

Entstehung**Material/Technik**

Leinwand

Maßangabe(n)

7,8 x 12 Wiener Fuß

242,3 x 379,3 cm

Objektart

Ölgemälde

Zum Werk**Verfasserin**

[Roettgen, Steffi](#)

Kommentar

Eine Quittung Brauns vom 6. 6. 1788 im Familienarchiv Kaunitz in Brünn (Mayer 2020, S. 371, Anm. 1753) bestätigt den Erwerb des Bildes durch Kaunitz. Das hier als „Blafon von Mengs“ bezeichnete Bild dürfte identisch sein mit dem im Nachlassinventar von 1779 aufgeführten Gemälde „Paride con le tre Dee, quadro grande per alto abbozzo d'appresso il Cav. Mengs“, das mit 20 Scudi bewertet wurde. Es handelte sich um eine in der römischen Werkstatt ausgeführte Kopie nach einem Werk von Mengs. Die Wahl eines Hochformats für dieses ikonographisch zum Querformat prädestinierte Thema ist ungewöhnlich. Vielleicht spiegelte die Kopie den ursprünglichen Zustand der Komposition wieder, den Mengs für ein von Friedrich II. von Preußen bestimmtes Gemälde geplant hatte („intorno a Venere e in aria degli amorini, che sembrano rallegrarsi del trionfo della loro madre: e in lontananza die Satiri, e dei Silvani che si mostrino curiosi di vedere la dea, secondo la descrizione dello stesso Ovidio.“ (Brief Mengs an Unbekannt, 1.2. 1756, in Azara-Fea 1787, S. 369). Als sich dieser Auftrag wegen des Kriegsausbruchs (1. August 1756) erledigte, reduzierte Mengs das Gemälde auf die notwendigen

Figuren, hat es aber nie ganz vollendet.

Kaunitz ließ das Bild als Deckengemälde in seinem Mariahilfer Gartenpalais installieren. Lt.

Generalinventur des 1817 von Nikolaus II. Esterhazy erworbenen Palais war es 1820 dort noch an Ort und Stelle, wurde aber im gleichen Jahr in Wien verauktioniert.

Provenienz

Datum (Provenienz)

bis 1820

Institution (Provenienz)

[Palais Esterhazy](#)

Kommentar (Freitext)

sogen. Mariahilfer Museum ehem. Gartenpalais des Staatskanzlers Fürst Kaunitz

Datum (Provenienz)

1788

Person (Provenienz)

[Braun, Adam Johann](#)

Ort (Provenienz)

[Wien](#)

Kommentar (Freitext)

Kunsthändler

Datum (Provenienz)

1788 -1794

Person (Provenienz)

[Kaunitz Rietberg, Wenzel Anton, Fürst von](#)

Datum (Provenienz)

1817 – 1820

Person (Provenienz)

[Esterhazy, Nikolaus II. Fürst](#)

Beziehung zu anderen Werken

Werk

[109 Urteil des Paris \(Homer, Ilias 24, 25 ff.\) \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

Bibliographie

Literaturverweis

Versteigerungskatalog Catalogue des Tableaux Provenants d'une ancienne Galerie célèbre dont la vente se fera, le 13 Mars de l'année courante, a dix heures du matin, et jours suivants dans la rue Obere Breuner-Strasse Nr. 1205, au 3eme, Wien 1820, Simon Meller, Az Esterházy-képtar története, Budapest 1915

Seitenzahl(en)

S. 237

Kommentar

Nr. 10

Literaturverweis

Ohne Verfasser, Nouvelles Acquisitions, in: Bulletin du Musée Hongrois des Beaux-Arts 41, 1973, S. 81

Literaturverweis

Roettgen, Steffi, Anton Raphael Mengs 1728-1778, Das malerische und zeichnerische Werk, München 1999

Seitenzahl(en)

S. 566, S. 503

Kommentar

QU 72, U 107

Literaturverweis

Mayer, Gernot, Kulturpolitik der Aufklärung. Wenzel Anton von Kaunitz-Rietberg (1711-1794) und die Künste, ungedr. Diss. Wien 2020

Seitenzahl(en)

S. 371